

Sonnabend

Sonntag

Montag

Dienstag

Von grösster Bedeutung für den Herbst-Jahrmarkt.

Sonntag bis 7 Uhr geöffnet.

Sonntag bis 7 Uhr geöffnet.

68

Pfennig

- 1 Haackmesser . . . 68
- 1 gutes Marknetz . . . 68
- 1 Spirituskocher . . . 68
- 1 Gebäckkasten . . . 68
- 1 grosser Briefkasten . . . 68
- 1 Handfeger . . . 68
- 1 Borstenhandfeger . . . 68
- 1 Haarbürste . . . 68
- 1 Kleiderbürste . . . 68
- 1 Glanzbürste
- 1 Schmutzbürste } zus. 68
- 1 Auftragsbürste
- 1 Scheuerbürste
- 1 Waschbürste
- 1 Handbürste
- 1 Spirituskocher } zus. 68
- 1 Dose Hartspritus
- 1 Deckelhalter . . . 68
- 1 Plätt-Unter-setzer . . . 68
- 1 Semmel- od. Zwiebelbehälter . . . 68
- 1 Staubtuch- oder Topflappenhalter . . . 68
- 4 Emaillie-Kaffeebecher 68
- 1 Henkelkasserol 19 cm 68
- 1 Emaillie-Kehrschaufel 68
- 1 Emaillie-Mehlmeiste . 68
- 1 Emaillie-Eimer } zus. 68
- 1 Emaillie-Kochtopf
- 1 Schaumlöffel } zus. 68
- 1 Fischlöffel

68

Pfennig

- 1 gr. Aschkuchenform 68
- 1 gr. Königskuchenform 68
- 1 Reibbeisen m. Holzwind. 68
- 1 Stiel- Kasserol 16 cm 68
- 2 Blech-Fett Dosen . . . 68
- 1 Feldflasche . . . 68
- 1 Durchschlag 16 cm. . . 68
- 1 grosser Eiertiegel . . . 68
- 1 Kaffeetrichter . . . 68
- 1 Suppensieb . . . zus. 68
- 1 Teesieb
- 1 lackierte Glesskanne 68
- 1 Lackkasten
- 1 Glanzbürste } zus. 68
- 1 Auftragsbürste
- 3 Schinkenbretter Aborn 68
- 6 Kleiderbügel mit Stab 68
- 3 Kleiderbügel weiss lack. 68
- 1 Wandspiegel . . . 68
- 1 Aermelplättbrett besog. 68
- 1 Schlüsselleiste 8 Haken 68
- 1 Kleiderleiste 8 Haken 68
- 4 Bog. Schmirgelleinen 68
- 1 Salz- o. Holzmehlmeiste 68
- 1 Toiletten-Papierhalter 68
- 1 Kammkasten m. Deckel 68
- 1 Nudelholz
- 1 Fleischklopper } zus. 68
- 1 Eckbrett lackiert
- 3 grosse Pakete
- Hintzes „Blitz blank“ 68

Bitte beachten Sie die Schaufenster.

Konfitüren

Eisbonbons 40

1/4 Pfund

Prünten und Gewürzplätzchen 40

1/4 Pfund

Gen. Bonbons 30

1/4 Pfund

Kleier Keks-Mischg. 15

Paket

Heurührer-Keks 15

Rolle

Schokolade 30

Drug.-Bauh. Pfd.

Feine Praline-Mischung 85

1/4 Pfund

Schweizer Schokol. 50

Tafel 95

Königskuchen 2²⁵

markenfrei - 1 Pfund

ca. 5000 Pfd. Emaille-Koch-Geschirre 1⁰⁰

mit kleinen Schönheitsfehlern,

zum Ausschauen Pfund

68

Pfennig

- 2 hohe Glasleuchter . . 68
- 3 Portweingläser . . . 68
- 2 antike Römer Weinglä. 68
- 6 Likörgläser 68
- 1 gr. Glas-Kuchensteller 68
- 6 kleine Kuchensteller 68
- 1 Glas-Butterglocke . . 68
- 1 Glas-Käseglocke . . . 68
- 6 Kompottschüsseln . . 68
- 2 gr. Olivenschüsseln 68
- 5 Milchsatten 68
- 5 starke Bierbecher . . 68
- 1 grosse Wasserflasche 68
- 1 Glas-Bierkrug 68
- 6 grosse Wassergläser 68
- 1 Sahnen-Service . . . 68
- 5 Hyazinthen-Gläser . 68
- 15 Hyazinthen-Zwiebeln 68
- 15 Blumentulpen . . . 68
- 3 Paar Messer u. Gabeln 68
- 4 Esslöffel 68
- 6 Kaffeeöffel 68
- 6 Gabeln, Markstahl . . 68
- 1 Taschenmesser . . . 68
- 1 Schneiderschere . . 68
- 1 Kinderbesteck . . . 68
- 1 Büchsenöffner . . . 68
- 1 Brotmesser } zus. 68
- 1 Gemüsemesser
- 3 Allumin.-Kaffeeöffel 68
- 2 Aluminium-Esslöffel 68

68

Pfennig

- 2 Paar Tassen dekoriert 68
- 3 Paar Porzell.-Tassen 68
- 1 Elber-Service Kleddek. 68
- 1 Porzellan-Butterdose 68
- 1 Stollige Menage . . . 68
- 2 Speiseteller Pasten . . 68
- 3 Abendbroteller Pasten 68
- 1 Bratenplatte 68
- 1 durchbrochene Schale 68
- 6 dekor. Kuchensteller 68
- 2 Paar Chines. Tassen 68
- 1 Kaffeekanne Kleddek. } zus. 68
- 1 Zuckerdose
- 1 Sahnenjösser } 68
- 1 Bratenplatte
- 1 Kleb- od. Golddekor
- 1 Kuchensteller } 68
- 1 Zuckerdose
- 1 Nachtgeschirr . . . 68
- 3 Fettkumpen bunt . . 68
- 1 Salz- oder Mehlmeiste 68
- 6 Dessertteller weiss . 68
- 5 Speiseteller glas . . 68
- 4 Speiseteller Zwiebeln. 68
- 2 Vorratstennen . . . 68
- 2 dek. Schneidbretter 68
- 1 runde weisse Schüssel 68
- 1 grosser Obetteller . . 68
- 1 gr. runde Bratenplatte 68
- 1 Fettdose mit Tierbild. 68
- 1 Nudelrolle Zwiebelmst. 68
- 1 Paar Tassen schwarz. 68

Abteilung Seifen

Markenfrei

Waschpulver . Pfund-Paket 30

Schneerpulver Pfund-Paket 20

Bleichsoda Paket 10

Kochstärke-Ersatz . Paket 25

Wachstein- Seifenersatz

Stück 10 und 8

Toilette- Seifenersatz

Stück 35 und 30

Schmierseife-Ersatz 1 Paket 35

Schuhcreme . Dose 40 und 20

Bohrerwachs Dose 85

Waschblau . grosser Beutel 10

„Sidel“, bestes Putzmittel . Flasche 20

Gegen Lebensmittelschein

K.A. Seifenpulver 1/2 Pfd.-Pak 30

K.A. Seifenpulver Pfd.-Paket 60

Waschpulv. Lessivo Reform . Paket 35

K. A. Toilettenseife . Stück 20

Lillemilch-Soie Stück 40

Blumenfettsöife Stück 35

Haarschmuck

- 1 guter Frisorkamm . . . 75
- 1 breite Nackenspanne . . 48
- 1 Nackenkamm 85
- 1 Wellenschere 60

Während dieser Tage

In unserem Erfrischungsraum:

- 1 Tasse Kaffee und 1 Stück Torte 25
- 1 Tasse Schokolade und 1 Stück Obstkuchen 30
- 1 Portion Pudding mit Himbeersaft . . . 15
- 1 Stück Obsttorte 20

Hammonia-Konserven-Gläser

mit Deckel, Bügel und Gummiring

1/4	1/2	3/4	1	1 1/4	2 Lr. Inh.
45	55	65	75	85	95 Pf.

Ein Posten Mus-Töpfe in allen Grössen auf Lager

Leopold Nussbaum

Warenhaus Hamburger Engros-Lager

G. m. b. H.
Gr. Ulrichstr.
60 - 61.
Fernspr. 374.



Orang-Utan-Schau.

In Halle während des Jahrmarktes auf dem Rossplatz.
Zum ersten Male in hiesiger Stadt.

Wald-Mensch.

Das Wort Orang-Utan stammt von der Malaischen Sprache und heisst auf Deutsch übersetzt: Es ist uns Europäern eine grosse zoologische Seltenheit, einen Orang-Utan zu sehen. Da es unseren bedeutendsten Zoologischen Gärten nicht möglich war, ihn am Leben zu erhalten, man zeigte ihn in Zoologischen Gärten hinter Glasheiben, damit er geschützt vor Zugluft und Kälte, trotz der vorzüglichsten Pflege lebte er nur einige Monate in der Gefangenschaft und ging stets an Schwindsucht zu Grunde.

Die unserigen Exemplare sind so an das Klima gewöhnt, dass sie nicht hinter Glas, sondern auf freier Bühne als vornehme Menschen sich zeigen.

1000 Mark Prämie

demjenigen, der beweisen kann, dass ein zweiter Orang-Utan dressiert in Deutschland existiert, ausser den unserigen. Nicht zu verwechseln mit den sogenannten Schimpansen, die man bis jetzt in Erkennen und Varietäten gesehen hat.

Vornehmste Familienschau! Hochinteressant für Jedermann.

Die Ja
die Reiz
hoch Maf
maligen
vergehen
b r a u d
offenbar
schätzbar
Stärkung
schleife
Nahrung
junituz
gekräft
griff nie
hohe Get
Nachtrag
trieb au
in Laog
gefabri
mit 18 B
Kochfrag
trieb au
in Laog
gefabri
mit 18 B
Kochfrag
trieb au
in Laog
gefabri
mit 18 B
Kochfrag

Die Industrie im zweiten Kriegswirtschaftsjahr.

Die Industrie hat die wunderbare Kriegsjunktur bis auf die Feine geföhlet. Schon der alte Freibändler Gobden hat...

Von diesen Kategorien großer Gesellschaften haben die Röntgenunternehmen den größten Gewinn erzielt. Seit Winter herrscht ein nicht zu stillender Gehörgang nach Eisen...

Genau in dieser Gesellschaft ist der Profit die Erziehung aller Kinder. Die durch den letzten Weltkrieg...

Weniger gut als der Röntgenindustrie geht es der elektrischen. Doch sind hier neue Fabrikationswege mit großem Strombedarf...

Die Großhandeln haben ausserordentlich gute Einnahmen. Wenn auch die Einfuhr von Waren und Wechselverkehrs bemerkenswert bleibt...

Alles zusammengefasst: die meisten Unternehmen prosperieren, vielen geht es gut oder leidlich und nur wenige leiden. Der wichtigste Charakterzug der industriellen Kriegswirtschaft...

Unternehmen erträgtlicher wird. Um so schwerer wird er auf den Kriegsjunktur ausgeübt...

Halle und Saaltreis.

Halle, den 9. September 1916.

Der Nahrungsmittelehrer ist zu einer ständigen Einwirkung geworden. trotz aller Ernährungs-, Preisprüfungs- und Lebensmittelkontrollen...

Obst ist denn noch ein Nahrungsmittelehrer, der nicht von den Wucherkräften umfakt wird? Es gab und gibt heute noch Leute...

Mit den Erbsen ging es an: sie waren reichlich und unverschämter teuer. Kirchen: dasselbe. Birnen und Apfelsinen...

Die Verordnungen sind fabelhaft. Aber die Verordnungen sind fabelhaft. Aber die Verordnungen sind fabelhaft...

Der in der Lage ist, größere Mengen zu kaufen, zahlte pro Pfund 10 Pf. Auch die in Halle festgesetzten Preise sind...

Zur Fett- und Milchverwertung.

Der Magistrat schreibt den Zeitungen: Die neue Fettverordnung des Bundesrates, durch welche eine durchaus gleichmäßige Verteilung...

Die neue Fettverordnung ergibt die gesamte Buttererzeugung und führt die alten Verbraucher in Stadt und Land in gleichem Maße zu.

ungeheuren Apparat, der nicht ohne Lebensbedingung von Schwereigkeiten in Funktion treten kann. Es ist möglich, dass trotz...

Die Umregelung der Butterverwertung bringt auch eine Umgestaltung der Milchverwertung mit sich. Im Zukunft soll...

Trotz der bestehenden Milchknappheit kommt es immer noch vor, dass einzelne Haushalte verhältnismäßig große Mengen Milch beziehen...

Regelung der Abgabe von Schlachttier (Schafarin).

Eine Ausschuss-Beratsamung beschließt: 1. Schlachttiere darf an Ausstellungen nur unter den folgenden Voraussetzungen abgegeben werden...

2. Bei dem Verkauf von Schlachttier hat der Verkäufer in der Rubrik 101 des von Verkäufer vorzuliegenden Lebensmittelscheines...

3. In Wirtschaftsspeisebetrieben jeder Art, Gasthäuser, Kaffeehäuser, Konditoreien, Wägereien, an Pensionen...

4. Die Verkaufspreise für Wirtschaftsbetriebe usw. werden auf schriftlichen Antrag angefertigt. Die Anträge sind dem Bezirke...

5. Auf Grund des § 5 der Bundesrats-Verordnung vom 20. April 1916...

6. Die Verkaufspreise für Wirtschaftsbetriebe usw. werden auf schriftlichen Antrag angefertigt. Die Anträge sind dem Bezirke...

7. Auf Grund des § 5 der Bundesrats-Verordnung vom 20. April 1916...

8. Die Verkaufspreise für Wirtschaftsbetriebe usw. werden auf schriftlichen Antrag angefertigt. Die Anträge sind dem Bezirke...

9. Auf Grund des § 5 der Bundesrats-Verordnung vom 20. April 1916...

10. Die Verkaufspreise für Wirtschaftsbetriebe usw. werden auf schriftlichen Antrag angefertigt. Die Anträge sind dem Bezirke...

11. Auf Grund des § 5 der Bundesrats-Verordnung vom 20. April 1916...

12. Die Verkaufspreise für Wirtschaftsbetriebe usw. werden auf schriftlichen Antrag angefertigt. Die Anträge sind dem Bezirke...

13. Auf Grund des § 5 der Bundesrats-Verordnung vom 20. April 1916...

14. Die Verkaufspreise für Wirtschaftsbetriebe usw. werden auf schriftlichen Antrag angefertigt. Die Anträge sind dem Bezirke...

15. Auf Grund des § 5 der Bundesrats-Verordnung vom 20. April 1916...

16. Die Verkaufspreise für Wirtschaftsbetriebe usw. werden auf schriftlichen Antrag angefertigt. Die Anträge sind dem Bezirke...

17. Auf Grund des § 5 der Bundesrats-Verordnung vom 20. April 1916...

18. Die Verkaufspreise für Wirtschaftsbetriebe usw. werden auf schriftlichen Antrag angefertigt. Die Anträge sind dem Bezirke...

Freie
Freie
ben
Be-
Dre-
bas
be-
Blas-
von
mul-
den
s an
welche
und
amen
er-
reit-
vina-
ren
r in
Mai
Ein-
Weiß
die
the
es
war,
An-
die
ver-
Jest
vorten.
ndurch-
nd sich
all be-
eine
Monat
erlagte
führt.
u u
lagen
überen
her-
amen
in den
werden.
erfolgt.
sicht
mit dem
erfahren
20 Mrk.
Wäume
nenheit
6 Mrk.
8 Mrk.
e Er-
Schwie-
gläser-
so leben
ständig
mit der
Ber-
e nach-
stereffen
großes
pachtete
in kleine
den Gegen-
e Art
Kreite
Weter-
mit gut
Jahre
am an-
genom-
en, ein
zeitigen
Sachen
stufig in
in zwei
weges
überer-
über Ge-
zung zu
vor der
nach ge-
den Vor-
Kien-
hat be-
erfamm-
o ent-
en divi-
Kriegs-
immer
n. Bei
Gastwirt
ösel aus
ens be-
den die
Wirtin
sien ge-
und kann
umfassen
Der An-
nd, da die
ins Feld
en lassen
ste auf
auch habe
en ge-
n ihren
zeit nicht
ber Frau
n werden

Kretzen. Großhändler. — Nach 1 Uhr mittags, brach im Geschäft der Gefamtsammler M. Zahn u. No. Feuer aus, durch das ein großer Speisebehälter in Brand geriet und ein anderer Speiser stark beschädigt wurde. Der Schaden betrug 100 Mark. Ein großer Schaden ist dadurch entstanden, dass die Gefamtsammler seitens der russisch-polnischen Arbeiter, die im Getreidespeicher nachträglich gesucht haben.

Witwenberg. Der Butter- und Margarinevertrieb ist seit einiger Zeit sehr lebhaft. Durch die hohen Preise der Butter, die sich seit freier Konkurrenz freizug verboten, wiewohl sich zum Beginn der Verkaufszeit. Es liegt auf der Hand, daß dadurch der Zustand nicht im geringen verbessert wird; das Ergebnis ist beim Verkaufsbeginn nur um 10 Prozent, denn das Publikum stellt sich immer noch denjenigen Butter oder Margarine bei, die zuerst da waren, während die übrigen das Nachsehen haben. Zur eine geringere Veranschaulichung von Butter oder Margarine wird die unzureichende Nachfrage, die sich dem Verkauf dieser ersiegelt. Immer gibt der Markt bekannt, daß unzureichende Mengen Speisefett verteilt worden sind, so daß jeder die ihm zugehörenden 60 Gramm Butter und 30 Gramm Margarine erhalten kann; dennoch war am Freitag in mehreren Geschäften der Vorrat ausverkauft, ebenfalls infolge ungleichmäßiger Verteilung der Waren.

Ein Kinderarzt wird in der alten Osterstraße-Schule am nächsten Montag (11. September) errichtet werden. In diesem Monat werden die Kinder der Schwestern der Mutter, die auf Arbeit gehen, unentgeltlich beschult werden, so daß die Kinder in dem dort auch ihre Schularbeiten verrichten können. Die Leitung liegt in den Händen von Frau Wolf, Schulstraße 7, und des Pfarrers Knoll.

Mehere Diebstähle wurden wieder in der letzten Schiffsregiments-Gemeinde abgeurteilt. So fahrt der Schneidergehilfe H. auf den Schiffswerken aus einer Maschine zwei Pfund Wädeln, ein Paar Schuhe; er erhält hierfür zwei Wochen Gefängnis. — Auf der Sprengstofffabrik fahrt der Arbeiter Ernst Sch. einem Mitarbeiter ein Paar Schuhe, was dem Justizamt gemeldet wird. — In der letzten Schiffsregiments-Gemeinde wurden die Arbeiter H. und H. wegen Diebstahls von einem Arbeiter ein Paar Schuhe im Werte von 27 und 20 Mark gestohlen und büßte wieder verurteilt. — An die Gefamtsammler wurde der Dienst nach V. recht unangenehm erinnert. Er hat ohne geschlossenen Vertrag im März über 750 Mark an den Gefamtsammler erhalten und sollte hier für 750 Mark zahlen. Auf seinen Einspruch hin wurde ihm die Strafe auf 6 Mrk. ermäßigt. — Wegen Geldverweigerung erhielt die 18 Jahre alte Schneiderin M. aus Wörsdorf bei Königberg und die 16jährige Arbeiterin E. aus Wittenberg je drei Wochen Gefängnis. Sie hatten sich im Arbeiterhof einlosten und für 60 Mrk. Schuhe gekauft, worauf sie verurteilt, doch am Nachhoh noch abgeurteilt wurden.

Schwieberberg. Zu dem seltsamen Todesfall der Frau des Schloßers Müller wird jetzt weiter mitgeteilt: Die am Montag festgestellte Leichnam-Untersuchung der Frau Müller hat ergeben, daß die Frau getötet wurde. Die Frau war am 10. September in der Nacht um 11 Uhr in der Wohnung des Schloßers Müller in der Straße des Schloßers Müller in der Stadt Wörsdorf bei Königberg ermordet worden. Die Frau war am 10. September in der Nacht um 11 Uhr in der Wohnung des Schloßers Müller in der Straße des Schloßers Müller in der Stadt Wörsdorf bei Königberg ermordet worden.

Da aus verschiedenen Orten an den Verbandsvorstand die Mitteilung eingegangen ist, daß die Unternehmern die fälligen Feuerungsanlagen nicht zahlen wollen, so ordnet er an, daß in solchen Orten jede Abrechnung von der jetzt bestehenden tariflichen Arbeitszeit zu verzögern ist.

Die Internationalität der Schweiz.

Die kleine neutrale Schweiz mit ihren 41 298 Quadratkilometer Wohnfläche und einer Wohnbevölkerung von 3 783 295 (nach der Volkszählung von 1910) ist ein internationales Gemeinwesen, in dem die verschiedensten Nationen einträchtig zusammenleben und eine Einheit bilden durch das Band des demokratischen, freihandelspolitischen, der alle umschließt und alle bezieht. Nach der Statistik verteilt sich die erntemässige Bevölkerung der Schweiz im Jahre 1910 wie folgt:

Deutsche	Absolute Zahl	in %
Frankosen	2 569 154	69,5
Italiener	768 244	20,6
Schweizer	300 525	8,0
Andere	39 586	1,1
Andere	28 455	0,8

In den letzten vier Jahrzehnten haben, wie wir einem Aufhau von Hans Fehlinger im Heft 87 der Zeitschrift für Sozialwissenschaft entnehmen, die Verionen mit deutscher und französischer Muttersprache prozentual etwas ab und die mit italienischer Muttersprache zugenommen. Das ist eine Folge der sehr bedeutenden Einwanderung aus Italien. Dort herrschen sind unter der Schweizer Bevölkerung die Ausländer. Im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung sind die Ausländer besonders zahlreich in den Kantonen Gené (47% der Bevölkerung), Basel-Stadt (38%), Tessin (29%), Zürich (20%), Schaffhausen (23%), Graubünden (19%), Valais (19%), und St. Gallen (17%). Im Jahre 1850 betrug die Zahl der Ausländer erst 71 520 oder 9% der Gesamtbevölkerung, 1910 aber 565 269 oder 15%. Und die Zahl der Ausländer nimmt fortgesetzt ab und relativ stark zu, so daß man mit der Aussicht umgeht, eine Zwangs- einbürgerung vorzunehmen. Damit prägt sich der internationale Charakter der Schweiz immer mehr aus. Und vielleicht ist es gerade auf dieses heute Gemisch von Volkstämmen, Ausländern und Fremden zurückzuführen, daß die kleine Schweiz eine so vorbildliche Entwicklung in politischer, wirtschaftlicher und sozial-kultureller Hinsicht aufzuweisen hat.

Sinken der Lebenshaltung.

Der Krieg hat in allen von ihm betroffenen und in den meisten neutralen Ländern eine kräftige Steigerung der Lebensmittelpreise mit sich gebracht. Das bedingt naturnotwendig in den minderbemittelten Schichten eine Verabstärkung der gewohnten Lebenshaltung, ein Sparen an allen Ecken und Enden, wenn nicht das Haushaltsbudget gänzlich aus dem Gleichgewicht kommen soll. Die Verteuerung der Haushaltskosten können wir leicht an der Hand mehrerer Veröffentlichungen über Haushaltsrechnungen verfolgen, die in der letzten Zeit in Deutschland erschienen sind. Wir wissen die Preise aus der Zeit vor dem Kriege, wir sehen wieviel die Familien jetzt verbrauchen und können ohne große Mühe berechnen, um wieviel teurer jetzt die Ernährung stellt. Sehr wichtig aber ist eine andere Feststellung zur Beurteilung des Ernährungsstandes der Bevölkerung im Kriege. Es genügt nicht zu wissen, wieviel eine Familie vor dem Krieg ausgeben hätte, wenn sie damals dieselben Nahrungsmittelmengen verbraucht hätte, sondern man muß nachfragen, wieviel weniger die Familie jetzt konsumieren kann, wenn sie den auf den Haushalt entfallenden Teil des Lohnes nicht überfordert wird.

In England sind jetzt von der Frauengilde der Genossenschaft eine ganze Anzahl Budgets veröffentlicht worden, die einen Überblick auf die Verbrauchsmengen gewähren. Sie sind zugleich der beste Beweis für die Unmöglichkeit der Behauptung, daß der Mehrverdienst der Arbeiter die Preissteigerung mehr als ausgleicht. Ein solches Budget führt uns in eine Familie von Vater, Mutter und sieben Kindern. Der Vater ist jetzt eingezogen, eins von den Kindern ist während des Krieges geboren worden. Die Familie verbräudte pro Woche:

Vor dem Kriege		Schilling	Pence
7 Pfund*) Fleisch		1	0
4 Pfund Butter		1	0
3 1/2 Pfund Speck		2	4
3 1/2 Pfund Käse		2	4
50 Pfund Kartoffeln		4	10 1/2
3 1/2 Pfund Mehl		5	6
66 Pfund Brot		6	8
12 qts. (18 1/2 Liter) Milch		3	0
	1 Pfund 0	10	10 1/2

Während des Krieges		Schilling	Pence
3 Pfund Fleisch		3	0
2 Pfund Butter		1	0
2 Pfund Speck		2	4
1 Pfund Käse		1	2
20 Pfund Kartoffeln		2	9
1 1/2 Pfund Mehl		2	5
84 Pfund Brot		14	0
7 qts. Milch		2	0 1/2
	1 Pfund 6	8 1/2	

* Das englische Pfund = 373,24 Gramm, der Schilling = 1 Mark.

An dem Budget fällt die starke Verminderung des Verbrauches aller Lebensmittel mit Ausnahme von Brot auf, das in erheblich größerer Menge konsumiert wird. Fleisch, Speck, Butter, Kartoffeln sind so teuer geworden, daß das Budget eingeschränkt werden muß und fast dessen mehr Brot gegeben wird. Trotz der großen Einschränkungen und obwohl der Hauptverbraucher an der Front ist, sind die Kosten der Lebensmittelpflege für die Familie um fast 6 Mark oder über 25 Proz. pro Woche gestiegen. In vielen anderen Familien sieht es noch schlimmer aus. Es werden Lohnsteigerungen von 5 Proz. und weniger angezogen. Die Nahrungsmittelpreise aber sind um über 60 Proz. im allgemeinen gestiegen. Die Folgen machen sich natürlich auch in England bei der Bevölkerung bemerkbar, und die Regierung wird aufgefordert, der Laizache ihre ernste Aufmerksamkeit zu widmen.

Es wäre interessant, wenn auch in Deutschland an Hand von Haushaltsrechnungen aus der Zeit vor dem Krieg und während des Krieges festgestellt werden könnte, wie stark der Verbrauch der wichtigsten Lebensmittel zurückgegangen ist. Es ist notwendig, den Dingen auf den Grund zu gehen und aufzuzeigen, um eingeleitet werden muß, um die Lebenshaltung auch nur einigermaßen bei dem Kriege gewohnten anzugleichen.

Ämliche Weiterzusage.
Sonntag, den 10. September: Seiter, stellenweise neblig, trocken, tagelüder warm.

Gewerkschaftliches.

Der Brauerei- und Mälzerei-Verband im Jahre 1915.

Im vorigen Jahre vollzog der Verband der Brauerei- und Mälzerei-Verband 8604 Reueinnahmen. Die Familien aber die sich die Zahl der zum Kriegsdienst Eingezogenen nicht fällen, da auch der Wechsel mit Arbeitskräften aus verschiedenen Gründen groß war. Die Zahl der Mitglieder fiel von 27 259 im ersten Quartal auf 21 016 im vierten Quartal. Mit dem 1. Januar trat die vom Verbandstag 1914 beschlossene Erhöhung der Beiträge und der Unterstützung in Kraft. Den erhöhten Beiträgen entsprechend verminderte sich auch die Jahresbeiträge bei weitem nicht im Verhältnis zur Abnahme der Mitglieder. Bei einer durchschnittlichen Mitgliederzahl von 23 921 betragen die Gesamteinnahmen der Hauptstelle im Jahre 1915 708 948 Mrk. gegen 1 070 864 Mrk. bei einer Durchschnittlichen Mitgliederzahl von 42 918 im Jahre 1914. Die Jahresausgaben im Betrage von 840 988 Mrk. übersteigen die Einnahmen um 132 040 Mrk. Die für reine Unterhaltungen verausgabte Summe belief sich auf 48 448 Mrk. Das Vermögen der Hauptstelle betrug am Jahresabschluss 1 618 480 Mrk. gegen rund 1 661 326 Mrk. am Jahresabschluss 1914. In der Hauptsache bestanden die Einnahmen 1915 in 1348 Betrieben für 28 319 Personen Feuerungsanlagen erreicht, 15 776 Personen erhielten insgesamt 38 912 Mrk. oder durchschnittlich 2,40 Mrk. lohnähnlich und 12 548 Personen zusammen 142 879 Mrk. oder im Durchschnitt 11,30 Mrk. monatlich zugelegt. Von 860 im Verhältniszahl abgetretenen Arbeiter, die während des Jahres 1915 29 000 Personen umfassen, wurden 10 mit Lohn-erhöhungen und anderen Verbesserungen erneuert, die übrigen meist mit Lohn- und Feuerungsanlagen verlängert. Einige Differenzen führten zu erfolgreichen Streiks. Der tarifliche Lohnstreik wurde vielfach erst auf Weisung der Organisation gewährt oder Entschädigung dafür gezahlt. So mußte die Organisation laufend tätig sein, um Verschärfungsversuche aller Art abzuwehren. Im ganzen waren wegen der verschiedenen Differenzen 325 Arbeitsbewegungen zu führen, davon endeten 274 mit vollem, 51 mit teilweisem, 30 ohne Erfolg.

Eine Aenderung der Arbeitszeit im Baugewerbe.

Der Arbeitgeberbund für das Baugewerbe hat den drei baugewerblichen Arbeitgeberverbänden mitgeteilt, daß im September eine Veränderung der Einstelung der tariflichen Arbeitszeit erwünscht sei. Die neue Arbeitszeit soll morgens 6 Uhr bis abends 6 Uhr sein. Der Bund wolle deshalb seine Unterverbände ermahnen, mit den Arbeitgeberverbänden Vereinbarungen dahin zu treffen, daß im Monat September später mit der Arbeit begonnen werde, als im August, um die Arbeitszeit zu verlängern. So mußte die Organisation laufend tätig sein, um Verschärfungsversuche aller Art abzuwehren. Im ganzen waren wegen der verschiedenen Differenzen 325 Arbeitsbewegungen zu führen, davon endeten 274 mit vollem, 51 mit teilweisem, 30 ohne Erfolg.

Im Zeichen Hindenburgs

steht die neue Kriegsanleihe. Frage jeder nach Kräften dazu bei, um den Erfolg seiner würdig zu gestalten!

Merlei.

Verurteilung eines Gummihändlers.

Der Fabrikant Wilhelm Sieder in Berlin. Verurteilt wegen Verkauf von falschen Gummiwaren.

Schwerer Brandstiftung. In Landsberg a. d. Warthe.

Streifenbahnung für in Wien. Aus Wien wird gemeldet.

Geprüfter Banker. Auf dem Bahnhof in Plattling wurde ein feingehobelter Herr mit einem größeren Reisepfosten angehalten.

Konsumverein Vorwärts für Schkeuditz u. Umg.

Ordentliche General-Versammlung.

- 1. Geldausweis und Kassenbericht. Genehmigung der Bilanz, sowie Beschlußfassung über die Verteilung des Ueberschusses.

1. Geldausweis und Kassenbericht. Genehmigung der Bilanz, sowie Beschlußfassung über die Verteilung des Ueberschusses.

Konsum- und Bauverein für Mücheln u. Umg.

Generalversammlung.

- 1. Jahresbericht.
- 2. Wahl von zwei Aufsichtsratsmitgliedern und ein Vorstandsmitglied.
- 3. Anträge der Mitglieder.

Der Vorstand. J. A. Hehr. Sterzel.

Hüte

werden gewaschen, gefärbt und nach neuesten Formen umgearbeitet.

Lager von Velour-, Felbel-, Filz- und Sammethüten zu Fabrikpreisen.

Stroh- und Filzhut-Fabrik Franz Zenk

Kl. Berlin 2 - Ecke Sternstrasse Tel. 9428.



Gustav Uhlig, untere Leipzigerstr., billige, gute Bezugsquelle in vortheilhaften Musik-Instrumenten für unsere Krieger im Felde und Vorwunden in der Heimat. Dauerhafte, rein abgestimmte Mund-Harmonikas, Mandolinen, Gitarren, Wiener Zieh-Harmonikag.

Holzpanntoffeln mit Rindleder. **Pantoffelhölzer.** Max Fricke, Pantoffel-Fabrik, Trothastr. 69, Mansfelderstr. 4.

Viel Geld erspart man durch Tragen von Damenschuhe. **Herrn Bader** Zahnarzt, Hauptstr. 24/26, Tel. 690. (am Wallhalla). 5-12 u. 2-5.

Achtung Hausfrauen! Geld liegt in allen Winkeln.

100 Kilo Strumpfwolle . . . 100 Kilo Nautsch . . . 100 Original-Lumpen 15-30 . . . 100 Papier-Abfälle . . . alle Sorten Felle und Rosshaare

Paul Günther, Rohprodukten, Taubenstrasse 2, Hof, hinten links. Alles wird streng reell gewogen!

erwachte den Tod aus einem Augenblicke und wollte die Lebensmittel nach Frankfurt bringen. Die Sachen wurden beschlagnahmt, die Personellen des Dampfers festgesetzt.

Zwei Herbe durch Blausäure getötet. In Hollhaus (Kreis Oberhann) wurde das Gehirn des Händlers Hermann von Wien überfallen.

Im Schlaf fast erschossen. Durch einen höchst merkwürdigen Unglücksfall sind Leben gekommen ist der Revierförster Knoppe in Senau bei Corau.

Briefkasten der Redaktion. Geltra B. H. Sie sind nicht in der Lage, die Adresse jener Fabrik anzugeben.

Wol. 100. Wenn die Beiden richtig wiedergegeben sind, bedeuten sie folgendes: 48 = Frankfurter der Speiseröhre und

Überhaupt des Galles, ein Granatstein oder Verletzung der Arme; g = getrie, d. h. vollständig unbrauchbar; B = Bepfehlung der Herbe und Gegenstand, die den Tod herbeiführt. Ob das angegebene Leben überlebendbarkeit getötet, hängt vom Grade (Menge) des Galles ab. Richtig ist diese Herbe.

W. S. Wir empfehlen Ihnen, gerichtliche Entscheidung zu beantragen. Ob Sie wollen Erfolg damit haben, können wir natürlich nicht in ferner Zukunft sagen.

W. S. 100. Wenn Sie nicht rechtig gelassen, kann der Hauswirt Klage erheben gegen Sie aufrufen. Wenn Sie keine neue Wohnung finden, muß die Stadt für Sie Unterkunft schaffen.

Arbeiter-Sekretariat, Halle (Saale). Im Saale der Gewerkschaften, Saal 42/44, Zimmer 1 bis 7. Sprechstunden von wochentags von 11-1 Uhr und abends von 6-8 Uhr. Sonntags nachmittags und Sonntagmorgens.

Verantwortlich für Inhalt: Schriftführer und Betriebsratschef Paul Schmitt. Druck: Druckerei des Saale-Arbeitervereins.

Höchste Preise

Lumpen . . . 100 Kilo	20.00 K	Neutuch . . . 100 Kilo	100.00 K
Wolle (Strumpf-abfälle) 100 Kilo	100.00 K	Knochen . . . 100 Kilo	9.00 K

Rost & Goedecke, Mansfelderstrasse 29, Hof rechts, am besten Bekant. *352

Elektrisches Licht ohne Zähler!!!

Vorzüglich geeignet f. kleinere Wohnungen, Läden und Werkstätten, Waschküchen usw. Weit besser und billiger als Petroleumlicht.

Zwei Lampen wöchentlich nur 30 Pfg.

Fester Preis, daher keine unvorhergesehenen Ausgaben. Für Hausbesitzer auf Wunsch ratenweise Zahlung der Einrichtungskosten. Auskunft erteilen die vom Magistrat zugelassenen Installateure (Liste wird auf Verlangen kostenfrei zugesandt) und das

Städtische Elektrizitätswerk
Halle (Saale), Holzplatz 8. *652

Auf Abzahlung liefern wir ohne Bezugschein: Damen-Kostime, Kostümhülle, Mäntel, Blusen, Kleider auf Teilzahlung. Zahlungsbedingungen günstig.

Eichmann & Co., Gr. Ulrichstr. 51, Ecke Paulenstr.

Lumpen, Knochen, Eisen, 1157 Metalle, Gummi, Kunststoffe, etc.

Albert Bode jun., Hauptstr. 22.

Empfehle mein Spezial-Geschäft in Zigarren, Zigaretten, Hand-, Kar- und Schnupftabaken.

A. M. Albrecht, Lindenstrasse 53.

Eine gute Uhr für Damen und Herren. Große Auswahl. Jede Uhr wird geprüft u. genau reguliert.

Herrn Schindler, Kl. Ulrichstr. 88, pt. u. 1.

Maurer und Arbeiter stellt bei dauernder Beschäftigung ein. Zu melden unter Sonntags

Otto Grote, Baugeschäft, Hilberstrasse 28. *656

Maurer und Bau-Arbeiter

werden eingestellt bei den Bauten des Ammoniakwerkes bei Merseburg.

Karl Lingesleben, Baugeschäft, Halle a. d. S. *642

Moden-Zeitungen in grosser Auswahl.

Volksbuchhandlung Halle a. Saale, Harz 42/44.

Praktischer Wegweiser empfehlenswerter Einkaufsquellen für den Kaufmann in Halle a. S. Land

S. Rosenbergs Kolonialwaren, Innere Waren, etc.	H. Bader Apoth., Mineralwasser, etc.
Herrn Bader Zahnarzt	Herrn Lehmann Kolonial- u. Eisenwaren

Lederhandlung F. Noth, 1156 Gr. Klausstrasse 7.

Schuhaufarbeiter-Bezirksrat. Sa. reifer Männer, 10 Pfd. 1.50 Pfd. 2008

W. Bohde, Größlich 8, Teich. Parteilochstr. 11, Halle (Saale).

Künstliche Zähne

Behandlung kranker Zähne. Vorzugweise schmerzlos Zahnziehen, soweit möglich.

Hall. Zahn-Hell-Anstalt (vormals Hellmann), Gr. Ulrichstrasse 11, H. Sehr schöne Preise. Fernruf 8965. 1153

Irrigatoren (Gallapparat), Spülmaschinen, Spülmaschinen, Gummivarenhaus, C. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 41, Ecke Paulenstr.

Moden-Zeitungen in großer Auswahl. Volksbuchhandlung Halle (Saale), Harz 42/44.

Geschirrführer, Arbeiter und Erbauer für Robbenarbeit stellt sofort ein

Friedrich Jessau, 699 Delfauer Strasse.

Ein Schmied, ein Zuschläger und mehrere

Rohrleger sofort gesucht. **Heinrich Scheven,** Paulsle Mühlgraben, am Lagerplatz.

Möbeltransporte für Möbeltransporte, Albert Schramm, Mühlberg 110, a. d. Kl. Ulrichstr. Tel. 2911, 1159

Ufrazja.

Ein nordischer Roman von Theodor Mügge. Ufrazja lebte über das Fafelrot und Blüde scharf nach dem Boote...

Ihm dennoch lagte er sich fest, daß es das einzige Mittel sei, um Ufrazjas Willen zu brechen...

Die russische Sommeroffensive 1916.

I. Der Kampf um Rowel. Zweiter Teil. Aus dem Großen Hauptquartier wird uns geschrieben: Zu Beginn der dritten Juliwoche lassen sich die Vorbereitungen...

Am 28. 7. geht nach heftiger Artillerieoberbeterung der allgemeine Angriff der russischen 8. Armee (Russ.) ein...

Die folgende Tag bringt die Fortsetzung der heißen Kämpfe, die sich allmählich über die ganze Front des Heresgebietes...

Der russischen Garde gelingt es, ihren Teilerfolg zum Tage zuvor weiter auszubauen und im Angriff durch den Wald westlich von Trjeben über den Stodochobert vorzugehen...

Am Nachmittag zerfällt unter äußerst schweren Verlusten der erste gegen Aitelin gerichtete Angriff...

Anschließend hat sich die allgemeine Angriffslinie der ganzen Stodochoblinie nach Norden ausgedehnt...

Das am Stodochob in Richtung von Rowel lebende Österreichische Korps weiß in letzterem Moment alle Angriffe unter größten Verlusten für den Gegner ab...

Der dritte Tag des allgemeinen Angriffs auf Rowel bricht an (30. 7.). Die aufsteigende Sonne beleuchtet Leichenfelder...

Der russische Angriff führt über die Dünen bei Jarosze, wo die angriffenden Truppen des I. sibirischen Armeekorps...

Der Polier, Offiziers zum Oberbefehlshaber über die gesamte Ostfront...

Ein neuer Faktor tritt mit dem Oberbefehlshaber in das maßgebende Spiel des Ausgleiches der gegenseitigen Kräfte...

Die beiden folgenden Tage (31. 7. u. 1. 8.) bringen den Abbruch des ersten allgemeinen Angriffs gegen den Stodochob...

Am 1. 8. wollte der Gegner bei Aitelin noch einmal den Durchbruch erzwingen...

Am 2. 8. tritt der Feind im allgemeinen nicht an. Auch am 2. 8. herrschte im wesentlichen die Ruhe der Er schöpfung...

Am 3. 8. tritt die russische Armee als zweiter Angriffstermin zum Durchbruch nach Rowel...

Wieder sprach sich der russische Führer eine größere „moralische“ Wirkung dieser Senkewort...

Auch am dem linken Flügel unserer Front entnehmen neue und beste Kämpfe...

Auf dem äußersten Nordflügel - im Gelände von Smolary - geht die russische Führung...

Am 22. August führt Rowel ein starkes Gegenangriff...

Am 23. August führt Rowel ein starkes Gegenangriff...

Vertical text on the far left margin containing various numbers and small text fragments.

Vertical text on the far right margin containing various numbers and small text fragments.

Meine Filiale Gr. Steinstr. bleibt Sonntag bis 7 Uhr geöffnet.  Die empfehle besonders Rot-, Leber- u. Sülzwurst ohne Fleischmarken

Albert Knäusel Halle Ammendorf Filialen: Gr. Ulrichstr. 40 Kl. Ulrichstr. 24b Gr. Steinstr. 34a Reilstr. 133 Marsburgerstr. 8 Schimperstr. 21 Steinweg 24 Poststr. 1 Ammendorf Bahnhofstraße 2.

Walhalla-Theater

Anfang 8 1/2 Uhr.

Letzter Sonntag! Letzte 2 Tage!

„Der selige Balduin“.

Posse von Walter Kollo mit Alfred Schmasow als Gast. 2052

Sonntag nachm. Familien-Vorstellung. 8 Uhr: 0,30, 0,55, 0,80, 1,10. — Angehörige 1 Kind frei. Tageskasse, Sonntags ab 10 Uhr Wunterbrochen.

Montag, zum letzten Mal: „Der selige Balduin“.

Dienstag Erstaufführung: „Wenn die Friedensglocken läuten“.

Olympia-Park.

Sonntag 4 Uhr: **2 Militär-Konzerte.**

Ges. Artillerie-Kapelle Nr. 75, Kapellmeister Däme. Gewählte Spielfolge: Märsche für Feldtrompeten. Eintritt 20 Pfg. Militär 10 Pfg. Verwundete und Kinder frei.

Volkspark

Burgstr. 27.

Heute, Sonnabend, abends 8 1/2 Uhr im unteren Saal:

Grosser bunter Abend.

Morgen, Sonntag, nachmittags und abends: **Freikonzert.**

Zu freundlichem Besuch ladet ein

9061 Die Geschäftsführung.

Thalia-Theater

Geiststrasse 42a.

Nur noch bis 15. September: Variété. Täglich 9 Uhr abends: **Das Riesen-Spezialitäten-Programm.** Beginn des Konzerts 8 Uhr. — Beginn der Vorstellung 8 1/2 Uhr. Kleine Preise: 25, 35 Pfg.

MORGEN LETZTER SONNTAG. 2 VORSTELLUNGEN.

Nachmittags 3 Uhr, jeder Platz 25 Pfg. Abends 8 Uhr, gewöhnliche Preise. Alle Vorsugkartens, nach älteren Daten, gelten. NUR NOCH 7 TAGE VARIÉTÉ.

Konzerthaus Oberpollinger

Ecke Gr. Ulrichstr. Jägergasse 1.

Neu! Täglich Neu! des neuentagierten Damen-Salono-Orchesters „Siegel“.

Gr. Streich-Konzert 5 Damen, 1 Herr. 1901

Neu! Frau Elsa Beth.

Um gültigen Zuspruch bittet

Lebend zu sehen zum Markt auf dem Kopflage.

Von Sonntag ab

Der lange Joseph.

Der Reisebegleiter des Kaisers. 2,39 Mtr. groß.



Ein Retter in der Not!

Den größten Nutzen der Hausfrau bietet mein feiner- u. wasserfester **Porzellan-u. Email-Ritt** unter Garantie, daß sie ihre durchlöchernten „Email-Kochgeschirre“ Monate (1 Jahr) wieder zum Kochen verwenden können.

Ein Versuch zeigt in überraschender Weise die großen Vorteile dieser neuesten Erfindung. Dieser Email-Ritt besteht aus Mischung von Eiweiß.

Probe mit Gebrauchsanweisung und Garantiechein 30 Pfennig. Vorkaufung (mit genauer Erklärung) ohne Kaufzwang. 2045

Bitte achten Sie genau auf meine Firma.

Karl Gehle, Nürnberg.

Reparaturen von Email-Kochgeschirren, Glas Porzellan, Steinzeug von **10 Pfg.** an. **Halle a. d. S.,** am Markt Hauptecke am Wasserturn.

Passage-Theater

Prof. Erichson's Rivale. Hauptrolle: Max Lande. Vorführung: 4, 6, 8 u. 9, 10.

Die Folgen einer Skulptur oder: Herr Lehmann hat eine geschwollene Leber. Hauptrolle: Erch. Paulmüller.

Aussage verweigert! Hauptrolle: Tatjana Irrah. Vorführung: 4, 6, 8, 9, 10.

Fräulein Wildfang Hauptrolle: Lisa Weiss. Vorführung: 5, 7 und 8.

Heute und morgen Sonntag von 3-5 Uhr: **Jugend-Vorstellung.** U. a.: Robert und Bertram oder: „Die lustigen Vagabunden“.

Beginn: Sonntags 3, wochentl. 4 Uhr.

3 Könige Varietee.

Kl. Klausstr. 7.

Durchschlagenden Erfolg erzielt jeden Abend der letzte Spielplan. Die tolle „Er oder Er“ erzielt Lachsalve auf Pöse. Militär Eintritt frei. 2043

Bad Wittkind.

Mittwoch den 13. September 1916, nachm. 3 1/2 Uhr:

II. Konzert

der gesamten, aus dem Feinde beurlaubten Kapelle der Füsilier-Regiments General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 38 unter Leitung ihres neuen Dirigenten, des Königl. Musikdirektors Ernst Schnelder, zum Besten des Hinterbliebenen-Fonds des Regiments.

Eintrittspreis: 50 Pfg. Vortragsfolge: 10 Pfg. Karten vorherkauf: In den Hof-Musikalienhandlungen Hothan und Koch, in den Zigarrengeschäften Heise, Steinbrücher & Jasper u. Juhl sowie in Kaserna I, Zimmer 39. 2043

Kaiser-Saal

Große Steinstraße 24

Sonntag, Montag und Dienstag während des Jahrmärktes

I. Bühne Variété-Vorstellungen bestrenommierte Kräfte.

II. Bühne Patriotische Konzerte des Damen-Biosorchesters „Monopol“ (7 Damen). Sonntag von 11-1 Uhr

Vorstellung und Frischoppen-Konzert bei freiem Eintritt. 2050

Kaiser-Kaffee - Großstadtbetrieb!

Pfälzer Schiessgraben

Täglich: **Gr. Frei-Konzert.** 9881

Ergebnis ladet ein Karl Henckmann.

Leuchtturm.

Ausflugsort an der Leipz. Chaussee, 30 Min. von Riebeckplatz, 20 Min. von der Haltestelle: Art-Kaserne. Sonn-Unterhaltungsmusik. Eintritt frei. Kaffee 1 Portion, Obst, Rosen. 2040

Das meiste Geld

für alle Sorten Lumpen, Abfälle, Papier, Knochen, Wolle, Eisen etc. zahlt nur

W. Theuring, Halle a. S.

Domplatz 9. Tel. 5659. Reilstr. 23.

Partei-Schriften empfiehlt die Volks-Buchhandlung.

Apollo-Theater

Täglich abends 8,20. Gesellschaft des altbekanntesten und beliebtesten Varietee-Komikers

Hartenstein

11 Uhr noch 2 Uebende: **„Der Klapperstorch fliegt!“** Lustspiel in 3 Akten von Schöner und Hartenstein. **„Die Kluge!“** Lustspiel in 1 Akte von b. H. Gerber. **„Zum ersten Male in Halle!“** **„Verheiratete Jungesellen“** Lustspiel in 3 Akten von Max Hopp. **„Der Schwanz“** Lustspiel in 1 Akte von Rud. Nelson!

Gedankenteile v. Wally Steinberg, Musik v. Rud. Nelson!

Apollo-Vorzugs-Bons besorgen!

Bayr. Stickstoff-Kohlensäure-Werke

G. m. b. H., Kitzingen a. Main

empfehlen ihre

la. Müssige Kohlensäure,

besonders geeignet zur Mineralwasser-Fabrikation, Bier-Ausfahrt und Industrie-Zwecken.

Hauptlagerort bei **Hermann Kluge, Trothustr. 22, Telephon 3140.**

Stadt-Theater Halle

Direction: Leopold Sachse.

Sonntag den 10. Sept. 1916: Nachmittags 3 1/2 Uhr: **2. Volks-Vorstellung zu Kleines Weiden von 25 bis 65 Pfg. (einschl. 10 Pfg. Stadtkarte).**

Jugend.

Ein Liebesdrama in 3 Aufzügen von H. Gailbe. 2044

Abends 7 1/2 Uhr: **Eröffnung der Opernspielzeit.**

Siegfried

von Richard Wagner.

Montag: Die Journalisten. Lustspiel in 4 Aufzügen von Gailbe. Freitag. Anf.: 7 1/2 Uhr. Ende: 10 1/2 Uhr.

C. O. Trothe,

Optisches Institut, Spezial-Institut, Poststraße 910. Begr. 1816. Tel. 2916.

Weisse Toilette-Spiegel

von 5,75 Mk. an. 647

G. Brose

Grosser Sandberg 6 (am Zivilgericht).

Karbid-Tischlampen

prima staabfreies Karbid

Taschenlampen - Ernter-Batterien

Akkumulatoren

Githkörper - Feuerszeuge

K. Hecher

Gr. Brunnenstr. 72.

Obst- u. Gemüse-Dörren

Mk. 1.90, Kuchenbleche.

Christian Glaser,

Gr. Klausstr. 24. Fernruf 6188. 2046

Schwindel und Wucher im Kriege

mit besonderer Berücksichtigung des Lebensmittelschwindels und der Ausbeutung der Kriegsgeschädigten.

Von **Normann Fucho.**

Aus dem Inbalte: Nahrungsmittel-schwindel, Fleisch und Fleischpräparate, Butterverfälschungen, Milchpanserei, faule Eier und Eieröl, die Industrie der Liebesgaben, Seifenschwindel, Parichensvermittlungen. Die Ausbeutung der Kriegsgeschädigten. Wucher.

Preis 50 Pfennig.

Zu beziehen durch die **Volksbuchhandlung Halle a. S.,** Poststr. 42/44 und alle Zeitungsverleger des Volksbundes.

Holln., Manolln., Klotter- u. Götter-Unterricht erteilt. 2042 August May, Poststr. 49.

Bad Wittkind.

Sonntag, den 10. Sept. 1916 früh 7 bis 9 Uhr:

Früh-Konzert,

nachmittags 3 1/2 Uhr

Kur-Konzert

vom 2049

Görlich-Orchester.

Leitung: Musikdirektor H. Görlich.

Eintrittspreis: Zum Früh-Konzert 25 Pfg., zum Nachm.-Konzert 35 Pfg., einschl. städt. Kartensteuer.

Zoo!

Reicher Tierbestand. Zahlreiche Geburten und Neuschaffungen.

Sonntag den 10. Sept. 1916 nachmittags 3 1/2 Uhr und abends 7 1/2 Uhr:

Konzerte

von **Görlich-Orchester.**

Leitung: 2048

Musikdirektor H. Görlich.

Eintrittspreis: Erwachsene 40 Pfg., von 7 Uhr ab 30 Pfg., Kinder 20 Pfg. Militär ohne Dienstgrad 30 Pfg. vom 10 Pfg. nachm. 30 Pfg.

Schulbücher

empfehlen die **Volksbuchhandlung,** Halle a. d. S., Poststr. 42/44.

Freundliche Erinnerung 2 Nummer, 2. Jahrgang, 3. Jahrgang, 4. Jahrgang, 5. Jahrgang, 6. Jahrgang, 7. Jahrgang, 8. Jahrgang, 9. Jahrgang, 10. Jahrgang, 11. Jahrgang, 12. Jahrgang, 13. Jahrgang, 14. Jahrgang, 15. Jahrgang, 16. Jahrgang, 17. Jahrgang, 18. Jahrgang, 19. Jahrgang, 20. Jahrgang, 21. Jahrgang, 22. Jahrgang, 23. Jahrgang, 24. Jahrgang, 25. Jahrgang, 26. Jahrgang, 27. Jahrgang, 28. Jahrgang, 29. Jahrgang, 30. Jahrgang, 31. Jahrgang, 32. Jahrgang, 33. Jahrgang, 34. Jahrgang, 35. Jahrgang, 36. Jahrgang, 37. Jahrgang, 38. Jahrgang, 39. Jahrgang, 40. Jahrgang, 41. Jahrgang, 42. Jahrgang, 43. Jahrgang, 44. Jahrgang, 45. Jahrgang, 46. Jahrgang, 47. Jahrgang, 48. Jahrgang, 49. Jahrgang, 50. Jahrgang, 51. Jahrgang, 52. Jahrgang, 53. Jahrgang, 54. Jahrgang, 55. Jahrgang, 56. Jahrgang, 57. Jahrgang, 58. Jahrgang, 59. Jahrgang, 60. Jahrgang, 61. Jahrgang, 62. Jahrgang, 63. Jahrgang, 64. Jahrgang, 65. Jahrgang, 66. Jahrgang, 67. Jahrgang, 68. Jahrgang, 69. Jahrgang, 70. Jahrgang, 71. Jahrgang, 72. Jahrgang, 73. Jahrgang, 74. Jahrgang, 75. Jahrgang, 76. Jahrgang, 77. Jahrgang, 78. Jahrgang, 79. Jahrgang, 80. Jahrgang, 81. Jahrgang, 82. Jahrgang, 83. Jahrgang, 84. Jahrgang, 85. Jahrgang, 86. Jahrgang, 87. Jahrgang, 88. Jahrgang, 89. Jahrgang, 90. Jahrgang, 91. Jahrgang, 92. Jahrgang, 93. Jahrgang, 94. Jahrgang, 95. Jahrgang, 96. Jahrgang, 97. Jahrgang, 98. Jahrgang, 99. Jahrgang, 100. Jahrgang.